Matte-Poller wird jetzt hochgefahren

AARSTRASSE Gestern Nachmittag um 17 Uhr wurden auf der Aarstrasse die Matte-Poller hochgefahren. Bis 9 Uhr bleiben sie jeweils oben, am Sonntag sogar durchgehend.

Blumiger Poller: Punkt 17 Uhr fährt der Poller hoch – zur Freude von SP-Nationalrätin Nadine Masshardt und Leist-Vorstand Aram Melikjan. *Andreas Blatter*

Ohne Ansprache, aber mit Blumen auf den Pollern, wurde die Anlage an der Aarstrasse gestern eingeweiht. Punkt 17 Uhr fuhren die beiden Poller hoch. Mit dabei: ein Dutzend Mätteler (Poller-Befürworter), Vertreter des städtischen Tiefbauamtes sowie SP-Nationalrätin Nadine Masshardt. Die paar Automobilisten, die nach 17 Uhr vor dem Hindernis haltmachen mussten, waren alle mit einem Badge ausgerüstet und konnten problemlos passieren.

Jahrelang lagen sich Befürworter und Gegner eines Matte-Pollers in den Haaren. Diverse Standorte wurden evaluiert, festgelegt und wieder verworfen. Es hagelte Einsprachen, die Anlage wurde von Behörden bewilligt, dann wieder abgelehnt. Seit gestern sind die Poller auf der Aarstrasse (Einmündung Weihergasse) in Betrieb. Die Anlage besteht aus zwei Pollern, je einem pro Fahrtrichtung. Von Montag bis Samstag werden sie zwischen 9 und 17 Uhr abgesenkt sein, in der übrigen Zeit – sowie am Sonntag den ganzen Tag – werden sie hochgefahren bleiben. Anwohnerinnen und Anwohner des Mattequartiers können einen Badge beantragen. Voraussetzung ist, dass sie als Fahrzeughalterinnen und -halter in der Matte angemeldet sind, einen Mietvertrag für einen Garagen- oder Parkplatz vorweisen können oder eine Parkkarte besitzen.

Pro und contra Poller

Rosmarie Bernasconi, Matte-Bewohnerin und Inhaberin des Buch-Verlages Einfach lesen, ist froh, dass der Poller endlich im Einsatz ist. «Ich finde das gut. Wenn das Durchfahrtsverbot nicht durchgesetzt werden kann, muss halt ein Poller her», sagt sie, dieser werde in der Matte zu einer Verkehrsberuhigung führen. «Wichtig ist, dass die Leute wissen, dass sie trotz Poller in die Matte fahren können, nämlich von der Seite Nydegg her.» Die meisten Automobilisten seien in der Matte aber nur durchgefahren, sie hätten weder eingekauft noch ein Restaurant besucht, meint Bernasconi. «Und das finde ich nicht so cool.»

Ganz anders sieht das Luti Luterbacher, Wirt im Restaurant Mülirad und Mitglied des Matte-Leists. «Den Poller finde ich in keiner Art und Weise gut», sagt er. «Damit löst sich kein einziges Auto in Luft auf, der Verkehr wird einfach in andere Quartiere verlagert.» Der Poller sei zudem für sein Geschäft schlecht. «Zu mir kommen Gäste zum Beispiel aus der Schönau. Ich frage mich, ob diese künftig eine Stadtrundfahrt unternehmen, um bei mir eines zu trinken.» Er sei grundsätzlich dagegen, dass alles gesetzlich reguliert werde.

> «Mit dem Poller löst sich kein einziges Auto in Luft auf, der Verkehr wird ganz einfach in andere Quartiere verlagert.»
>
> *Luti Luterbacher, Mülirad-Wirt*

Poller-Idee ist 10-jährig

Seit 1987 besteht auf der Aarstrasse ein Fahrverbot mit Zubringerdienst. Seit 2004 gilt ein Nachtfahrverbot (Mitternacht bis 5 Uhr) durch die Matte. Weil diese Verbote praktisch ignoriert wurden, beschloss der Berner Gemeinderat 2006 den Bau einer Polleranlage; worauf sich die neu gegründete IG-Matte (Gewerbetreibende und Anwohner) dagegen mittels Einsprache zur Wehr setzte. Im Dezember 2008 gab die damalige Regierungsstatthalterin Regula Mader grünes Licht für den Poller. Der damalige Standort war beim Restaurant Zähringer vorgesehen. Die Pollergegner reagierten erneut und erhielten recht: Die kantonale Baudirektion hiess 2009 die Beschwerde gut und hob die Bewilligungen zum Bau eines Pollers auf. Die Stadt musste über die Bücher und das Projekt neu lancieren. Der Poller wurde ins Gebiet Marzili verschoben, auf der Höhe Weihergasse, bei der Jugendherberge. Erneute Einsprachen wurden diesesmal vom Kanton abgeschmettert. Im Mai 2013 sprach sich das Stadtparlament mit 41 Ja- gegen 23 Nein-Stimmen für einen Baukredit für die Polleranlage in Höhe von 680 000 Franken aus. Am 22. April 2014 wurde mit den Arbeiten begonnen. Laut Mathias Kühni, Tiefbauamt der Stadt Bern, werde in den ersten Tagen sowohl die Funktion der Anlage wie auch das Verhalten der Automobilisten beobachtet. Mit dem Matte-Poller sind nun in der Stadt Bern 13 entsprechende Anlagen in Betrieb.

> «Ich finde den Poller eine gute Sache. Wenn das Durchfahrtsverbot nicht durchgesetzt werden kann, muss halt ein Poller her.»
>
> *Rosmarie Bernasconi, Verlegerin*

Urs Wüthrich

PapaBlog

Fussball ist «nur» Nebensache

Forschung im Bahnhof

BERN/WALLIS In einem alten RLS-Wärterhäuschen im Wallis forschen Berner über Insekten. Das Gebäude entpuppte sich als ausserordentlich artenreich.

Das Naturhistorische Museum Bern richtet in einem RLS-Bahnhof in Ausserberg VS, an der Mündung des Lötschbergs, eine Insektenstation ein. Der Standort ist laut den Forschern ausserordentlich artenreich. Entdeckt hatte dies Insektenforscher Stefan Haar vom Naturhistorischen Museum Bern bei einer Wanderung. Haar bemerkte, dass das alte RLS-Wärterhäuschen eine eigentliche Insektenfalle ist. An den Glasscheiben verfingen sich nicht nur viele, sondern auch viele unterschiedliche Arten, unter anderem Eremiaphen, ein Fortbewegungsscheinpunkt für Gottesanbeterinnen. Durch Unterstützung der RLS ist es dem Wissenschaftler nun möglich, die genaue Vielfalt systematischer zu untersuchen. Am Stationsgebäude dürfen Fallen angebracht werden. Das passiert heute Dienstag. Die Fallen erlauben es, Insekten und ihre Häufigkeit das ganze Jahr über zu erfassen. Am Gebäude wird eine Tafel angebracht, welche in Deutsch und Französisch informiert. *pd/ww*

In Kürze

BERUFSVERKEHRSNEWS

Neuer Fahrzeug

Bei der Berufsfahrerwelt Bern steht der Ersatz des über 25-jährigen Pneuinstallationswagens an. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat dafür einen Kredit in Höhe von 500 000 Franken. Der Pneuinstallationswagen kommt vor allem bei Notfällen und Bergungen eines Kleinbus. Das jetzige Fahrzeug wurde 1992 in Betrieb genommen. *pd*

TIERPARK DÄHLHÖLZLI

Tiere bei Vollmond

Zum wiederholten Mal können Besucher die Tiere im Dählhölzli auch am Abend entdecken. Die Dämmerungsführungen gehen durch den Tierpark Dählhölzli am 11. Juli und 10. August zwischen 19 und 22.30 Uhr und 22 und 23 Uhr sowie am 9. September zwischen 19.00 und 21 Uhr statt. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich (031 307 11 11). *pd*

Schlussspurt am Bollwerk

BELAGSEINBAU An zwei Wochenenden im Juli ist das Bollwerk nur sehr beschränkt befahrbar. Zum Abschluss der Sanierung wird der neue Belag eingebaut.

Bei der Kreuzung Schwarzenburgstrasse/Bollerstrasse wurden bereits Verbesserungen für Velos und Fussgänger umgesetzt. *Andreas Blatter*

Im vergangenen Jahr wurde am Bollwerk von März bis Dezember gebaut. Wasserleitungen wurden erneuert und eine neue Gasleitung verlegt. Gleichzeitig hat die Stadt Bern verschiedene Verkehrsmassnahmen umgesetzt. Diese sollen insbesondere dem Schutz der gefährdeten und Fussgänger sowie der Velofahrenden im Bereich der Kreuzungen Bollwerk/Hodlerstrasse sowie Bollwerk/Neubrückstrasse zu erhöhen. Ferner wurde die Lichtsignalanlage erweitert, und bei den Haltestellen wurden Bushaltestellen eingebaut.

Definitiver Belag fehlt noch

Wie noch ausstehet, ist der Einbau des definitiven Deckbelags. Diese Arbeiten können nicht bei laufen Tempo ausgeführt werden und hätten deshalb auf diesen Sommer verschoben werden müssen, sollen die Phasen mit Ohne Woche wird der Belagseinbau vorbereitet. Damit der Verkehr tagsüber mit Ausnahmen Einschränkungen das Bollwerk passieren kann, werden diese Arbeiten jeweils von 19 Uhr bis 6 Uhr ausgeführt. In dieser Zeit muss mit Baulärm und gewissen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Der eigentliche Belagseinbau erfolgt an den Wochenenden vom 12./13. beziehungsweise 19./20. Juli. Die Arbeiten beginnen jeweils am Samstagmorgen um 6 Uhr und dauern bis Montagmorgen um 5.30 Uhr. Während der beiden Wochenenden kann das Bollwerk nur unter stark eingeschränkten Bedingungen passiert werden. In dieser Zeit müssen Fahrspuren abgesperrt werden und der Verkehr wird mit Verkehrsdienstern gelenkt.

Vor dem Belagseinbau betrifft Einzelnd nach die Strassenbelag Haarbürsten 11 und 15 – diese müssen dann am Samstag, 12. Juli, wenn das Bollwerk im Bereich Schützenmatte/Richtung Bümlitz gesperrt werden muss, die diesen Tag werden die Bauen umgeleitet. Bereits wird die Fahrgäste mittels Infobuttons über die genauen Abfahrtszeiten orientieren. Für die Deckbelagsarbeiten ist trockenes Wetter erforderlich. Sollten die Arbeiten an den vorgesehenen Terminen wegen des Wetterwegs nicht stattfinden können, so würden sie jeweils auf das folgende Wochenende verschoben. *pd/ruw*

Philipp Müller Der junge Vater schreibt seine Leidenschaft Fussballfan.

Und dann kam, was kommen musste. Es war mittlerweile halb acht, mein dreijähriger Sohn wollte ins Bett. Und es war für den ein grosser Tag. Er wollte zum ersten Mal gemeinsam mit seiner kleinen Schwester im Kindertimmer übernachten. Dann

Kurz bevor mein Kleiner das Licht löschen wollte, ging ins. Geschrei, nein, Gebrüll. «Ich will auch mit Lina im Kinderzimmer schlafen!» Im konzentrierten Fernsehschauen war nicht zu denken. Als Eltern hat man in dieser Situation zwei Möglichkeiten, durchziehen oder nachgeben. Keine Frage – Durchziehen wäre die nachhaltigere Variante. Aber wir bemerkte deutlich mehr Zeit. Und es waren bereits 75 Minuten gespielt. Also nachgeben. Aber auch das hat seine Tücken. Kinderbett nachmittagsschlafen, damit man es durch die Tür bekommt. 45 Minuten waren vorbei. Ich redete mir ein, dass es für die letzten Minuten auch reichen würde. Das wird schon. Das Bett wieder aufbauen. Das neue Mantra alle Türkleben der Mama in die Arme drücken und ab vor den Fernseher. Ich hörte gerade noch, wie Matthias Hüppi im WM-Studio sagte: «Das war eine Kampf, ein Krieger. Dieses hat sich die Schweiz, die drei Punkte.» **Verpasst. Ich habe das entscheidende Tor verpasst! Infarkt! Ich versuchte gelassen zu sein und mir einzureden, dass das passieren kann als Jungpatter. Aber es gelang mir nicht.**

Gegen Honduras hatte ich noch eine Chance. Und die Fussballgötter hatten ein Einsehen. Das Spiel begann erst um 22 Uhr. Die Kinder schliefen friedlich. Ich mit Chips, Bier und Panini-Album vor dem Fernseher. Und die Schweiz gewann. Ich war eins mit der Welt. Ein zum Schmelzen gegen Ungarn. Aber das ist ein anderes Thema. *Philipp Müller*

Philipp Müller (34) ist Redaktionsleiter der BZ Sonntagsausgabe und hat seine einmalige Liebe und seinen neuen Wunsch allen Facebook-